

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 18. November 2014**

### **Blutspenderehrung**

Bürgermeister Hubert Schiele konnte in diesem Jahr 10 Blutspendern für ihre Bereitschaft 10-, 25- und 50-mal Blut zu spenden danken. Er stellte in seiner Dankesrede dar, dass Blutspender Lebensretter besonderer Art sind. Sie tragen dazu bei, dass Unfallopfer zuverlässig versorgt und Schwerkranke erfolgreich behandelt werden können. Die Spendenbereitschaft in Bitz ist groß. Allein im letzten Jahr wurden bei zwei Spendenaktionen von 277 Mitbürgerinnen und Mitbürgern Blut gespendet. Bürgermeister Schiele dankte auch der Ortsgruppe Bitz des Deutschen Roten Kreuzes für die Organisation und Durchführung der regelmäßigen Blutspendetermine in Bitz.

Für 10malige Blutspende konnte Heinz Rössler, für 25malige Blutspende konnte Hannelore Astner, Sin-Moo Choi, Michaela Ehrlich, Claudia Lanz, Andreas Lebherz, Andreas Thiel und Gerlinde Zeh und für 50malige Blutspende konnte Zdena Beck und Claudia Oess gedankt werden. Als kleines Zeichen großer Anerkennung erhielten sie eine Urkunde sowie eine Anstecknadel des DRK und ein Geschenk der Gemeinde.

### **Hindenburgplatz – Umrüstung Leuchten**

Bei der Neugestaltung des Hindenburgplatzes wurde ein besonderer Typ von Leuchten wegen seines besonderen Lichtes ausgewählt. Die Produktionsfirma stellt die notwendigen Komponenten jedoch schon seit längerem nicht mehr her, Ersatzteile sind deshalb nicht mehr verfügbar. Da eine Reparatur der Leuchten somit nicht mehr möglich ist, müssen diese umgerüstet werden. Herr Krigar von den Stadtwerken Albstadt war in der Sitzung anwesend und beantwortete hierzu die Fragen des Gemeinderates. Der Gemeinderat beschloss die Leuchten auf dem Hindenburgplatz auf LED-Beleuchtung umzurüsten. Die LED-Beleuchtung ist zwar in der Anschaffung teurer. Sie hat jedoch eine viel längere Lebensdauer von 50.000 Stunden, weshalb die Leuchtmittel erst nach 12 Jahren auszutauschen sind. Aus ökologischer Sicht ist auch der Stromverbrauch viel niedriger. Die Gesamtkosten mit Umbaukosten werden sich voraussichtlich auf rund 15.000 € belaufen.

### **Sport- und Festhalle – Umstellung auf LED-Beleuchtung Ausschreibung durch Fachbüro**

Im Sommer 2014 wurden gemeinsam mit der Energieagentur Zollernalb zum Thema „Klimaschutz in Bitz“ verschiedene Maßnahmen erarbeitet. Eine Maßnahme hierbei ist der Austausch der alten Beleuchtungstechnik durch effiziente moderne Leuchtmittel in der Sporthalle und Festhalle. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.10.2014 das Planungsbüro Strehlau beauftragt einen Förderantrag im Rahmen der Förderrichtlinie der Klimaschutzinitiative zu stellen. Die Berechnung durch das Büro Strehlau ergab förderfähige Kosten von 93.330 €. Hinzu kommen die Planungskosten in Höhe von 13.400 € und nicht förderfähige Kosten für die Umrüstung

in Höhe von ca. 6.000 €. Die Zuschussbewilligung in Höhe von 28.000 € ist inzwischen bei der Verwaltung eingegangen. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei 85.000 €. Die jährliche Stromeinsparung beträgt theoretisch 47.700 kWh dies entspricht ca. 11.200 € und die CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt rund 26 t im Jahr. Die Maßnahme rechnet sich für die Gemeinde nach ca. 8 Betriebsjahren. Der Gemeinderat beauftragte das Planungsbüro Strehlau mit der Ausschreibung der LED-Beleuchtung in der Sport- und Festhalle. Die notwendigen Finanzmittel werden in den Haushaltsplan 2015 eingestellt.

### **Lichtensteinschule – Ergebnis der Mehrfachbeauftragung – weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat hat am 25.03.2014 drei Architekturbüros aus der Region beauftragt unter dem Motto „Neue Ideen für die Lichtensteinschule“ im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Konzepte zu entwickeln, wie im vorhandenen Gebäudekomplex der Lichtensteinschule künftig die Grundschule unter Berücksichtigung neuer Unterrichtsformen, ein zweigruppiger Kindergarten und eine Kleinkindgruppe sowie eine Mensa für alle Nutzer integriert werden könnten. Neben städtebaulichen Aspekten sollte natürlich auch die Wirtschaftlichkeit eines solchen Vorhabens berücksichtigt werden. Die Architekturbüros Sprenger aus Hechingen, Saffrin und Bechtold aus Schömberg sowie Eppler und Bühler aus Meßstetten legten bis Anfang September ihre Entwürfe vor. Am 16. September 2014 ermittelte die Jury eine Rangfolge. Sieger war der Vorschlag des Architekturbüros Sprenger aus Hechingen. Der Vorschlag bestach durch seine Funktionalität, Schlichtheit und Wirtschaftlichkeit. Die Wettbewerbsbeiträge wurden am 20.09.2014 der interessierten Bürgerschaft vorgestellt und erläutert und hingen in der Folge noch zwei Wochen im Sitzungssaal des Rathauses aus. Der Gemeinderat hat sich Ende Oktober in einer Klausurtagung sehr umfassend und intensiv mit den Entwürfen beschäftigt. Der Gemeinderat sprach sich in der Sitzung dafür aus, das Projekt zusammen mit dem Architekturbüro Sprenger aus Hechingen weiter zu verfolgen, um belastbare Kostenermittlungen vornehmen zu können. Diese wiederum sind Grundlage für Zuschussanträge, die in der Folge zu stellen sind. Parallel wird mit den künftigen Nutzern weiter an der Optimierung und Abstimmung der Planung gearbeitet. Die Planungen sollen bis zum Herbst 2015 soweit vorangebracht werden, dass noch Ende 2015 die Ausschreibungen erfolgen könnten.

### **Jahresrechnung 2013 – Feststellung**

Gemeindepfleger Koch erläuterte in der Sitzung das Rechnungsergebnis 2013 ausführlich. So erhöhten sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts gegenüber dem Planansatz um ca. 575.000 €, die des Vermögenshaushalts um ca. 410.000 €. Der Verwaltungshaushalt 2013 schloss mit 7.457.755 € (+ 8,4 %) und der Vermögenshaushalt mit 1.286.430 € (+ 47,6 %) ab. Konjunkturbedingt entwickelte sich das Steueraufkommen auch in 2013 besser als geplant. Die Mehreinnahmen betragen hier 300.000 €. Auch die übrigen Einnahmen erhöhten sich, sodass es, trotz gestiegener Ausgaben möglich war, statt einer ursprünglich geplanten Zuführung an den Vermögenshaushalt von 721.600 € insgesamt 1,1 Mio. € zu erwirtschaften. Dies sind ca. 360.000 € mehr als geplant. Hierdurch gestaltete sich auch die Finanzierung des Vermögenshaushalts positiv, so dass einer geplanten Rücklagenzuführung von ursprünglich 200.000 € eine Rücklagenzuführung von über 580.000 € realisiert werden konnte. Die allgemeine Rücklage beträgt somit zum 31.12.2013 rund 3.031.370 €. Seit Mai 2011 hat die Gemeinde Bitz keine Kämmereischulden

mehr. Der Gemeinderat stellte das Ergebnis der Haushaltsrechnung und der Vermögensrechnung für das Jahr 2013 fest.

### **Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) – Einführung und Kooperation mit der Gemeinde Winterlingen**

Alle Kommunen in Baden-Württemberg müssen spätestens zum 01.01.2020 auf die kommunale Doppik umstellen. Ziel des NKHR ist die vollständige Erfassung des Ressourcenverbrauchs und des kommunalen Vermögens. Das kommunale Rechenzentrum KIRU Reutlingen-Ulm betreut die Gemeinden in Bezug auf das landeseinheitliche Verfahren im Bereich des Finanzwesens. Um alle Kunden fristgerecht bis zum 31.12.2019 auf die kommunale Doppik umstellen zu können, müssen die Umstellungsprojekte beim KIRU auf die Jahre 2015 bis 2019 in etwa gleichmäßig verteilt werden. Seitens der Verwaltung wird deshalb der Umstellungszeitpunkt 01.01.2018 angestrebt. Durch die Umstellung des Rechnungswesens auf das NKHR kommen sowohl zeitlich befristet als auch dauerhaft Mehraufgaben auf die Finanzverwaltung zu, die nicht mit bereits vorhandenem Personal bewältigt werden können. Seit einiger Zeit sind sich die Gemeinden Winterlingen und Bitz deshalb einig, das Projekt „Umstellung auf das NKHR“ gemeinsam in Angriff zu nehmen. Im Vorfeld fanden schon mehrere Besprechungen und gemeinsame Besuche von Fortbildungsveranstaltungen statt. Als weitere Stufe der Zusammenarbeit ist nun vorgesehen, dass der von Winterlingen eingestellte Projektmanager/in auch den Umstellungsprozess in Bitz begleitet. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die zeitliche Inanspruchnahme durch Winterlingen und Bitz 70% zu 30% beträgt, mit der Folge, dass sich die Gemeinde Bitz in dieser Relation an den Kosten beteiligt. Der Gemeinderat beschloss das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2018 bei der Gemeinde Bitz einzuführen. Mit der Gemeinde Winterlingen wird ein entsprechender Kooperationsvertrag abgeschlossen. In den Jahren 2015, 2016 und 2017 werden für das Projektmanagement jeweils 15.000 € eingestellt. Hinzu kommen noch Software-, Fortbildungs- und allgemeine Verwaltungskosten.

### **Straßensanierung 2015 Sonnenstraße und Schillerstraße**

Die Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH plant in der Schillerstraße die Wasserleitung auszutauschen und dort auch eine Erdgasleitung zu verlegen. Eine Überprüfung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung ergab schon im Jahr 1996, dass der 1962 erbaute Kanal „sofort bis kurzfristig“ erneuert werden müsste. Starke Wurzeleinwüchse, Querrisse und Korrosion wurden festgestellt. Der Gemeinderat beschloss die Sanierung der Schillerstraße in den Haushaltsplan 2015 mit Kosten in Höhe von 170.000 € aufzunehmen und auch die Kosten für den Gehweg und die Straßenbeleuchtung einzustellen. Dagegen soll die Sanierung der Sonnenstraße zunächst zurück gestellt werden.

### **Friedhof – Auswahl der Brunnenform**

Im Zuge der Umgestaltung des Friedhofes sollen insgesamt vier neue Brunnen platziert werden. Der Gemeinderat sprach sich für einen schlichten Natursteinbrunnen und eine Zapfstelle aus.

## **Baumbestand auf Gemeindefläche – Sofortmaßnahmen**

Im September dieses Jahres hat sich ein Baumsachverständiger die Bäume im Gemeindegebiet angesehen und beurteilt, unter anderem auch die Linden auf dem Friedhof. Laut seiner Aussage besteht teilweise sofortiger Handlungsbedarf. An mehreren Bäumen sind Sofortmaßnahmen notwendig, um der Verkehrssicherheit nachzukommen und Schäden abzuwenden. Der Gemeinderat beschloss hierfür einen Betrag von 10.000 € in den Haushaltsplan 2015 einzustellen und einen Baumpfleger mit einer umgehenden Untersuchung der Bäume zu beauftragen.

## **Schützenverein Bitz e.V. – Darlehensgewährung**

Das Schützenhaus Bitz muss mit einem Kostenaufwand von 40.000 € saniert werden, um den Gastronomiebetrieb weiter zu führen. Der Verein verfügt derzeit über keine Finanzreserven, erst nach Wiedereröffnung der Gaststätte fließen Pachteinahmen. Der Gemeinderat beschloss, dem Schützenverein Bitz e.V. ein Darlehen für die Sanierung des Schützenhauses in Höhe von 40.000 € zu gewähren. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 9 Jahren und 7 Monaten und wird mit 1% p.a. verzinst. Das Ausfallrisiko für die Gemeinde ist relativ gering, da das Gebäude auf Gemeindegrund steht und somit eine ausreichende Sicherheit besteht.